

kriens

Bericht zum Postulat

Postulat Ercolani: Tempo 30, Verbesserung Verkehrssituation im Zentrum von Kriens Nr. 193/2019

Eingang

19. Februar 2019

Zuständiges Departement

Bau- und Umweltdepartement



Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 19. März 2019 wurde das Postulat dem Stadtrat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Tempo 30 auf Kantonsstrassen ist bereits seit längerer Zeit ein breit diskutiertes Thema. Die Stadt Kriens ist in Zusammenarbeit mit den kantonalen Dienststellen in Kontakt, um die Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Luzernerstrasse vertieft zu prüfen. Neben den Vorteilen für das Gewerbe sieht der Stadtrat gleichzeitig auch grosse Optimierungsmöglichkeiten für die Aufenthaltsqualität, die Verkehrssicherheit, die Lärmproblematik und soziale Kontakte.

Bereits umgesetzte Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Kantonsstrassen oder in Zentren zeigen auf, welche Vorteile geschaffen werden können. Durch den Niedriggeschwindigkeitsansatz wird die Fahrgeschwindigkeit auf ein siedlungsverträgliches Mass reduziert und die Verkehrssicherheit wird erhöht. Die Umweltbelastung kann vermindert und der Flächenbedarf des motorisierten Individualverkehrs verringert werden. Als gutes Beispiel für die Umsetzung wird oft die Ortsdurchfahrt in Köniz erwähnt. Erhebungen innert 5 Jahren nach Inbetriebnahme zeigen, dass weniger Unfälle, geringere Unfallfolgen und weniger Lärm erzielt werden konnten. Das Bundesgericht fordert den Kanton Zug im Speziellen dazu auf, das Lärminderungspotential von Tempo 30 entlang der Grabenstrasse in der Stadt Zug detaillierter zu untersuchen. Die Geschwindigkeitsanpassung von 50 auf 30 km/h wurde durch Signalisationen, Bodenmarkierungen sowie Information umgesetzt. Erhebungen im Laufe der Testphase zeigen Verbesserungen vor allem am Abend, in der Nacht und am Wochenende auf.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts Kriens wurde im Kapitel Fokusfeld Zentrum ein integrales Konzept zur Zentrumsentwicklung erarbeitet. Das Fokusfeld Zentrum sieht vor, die Zentrumsabschnitte der Hauptachsen (Luzernerstrasse) mit einem Mehrzweckstreifen neu zu gestalten und Tempo 30 einzuführen. Dabei soll der Strassenraum nach dem Prinzip der Koexistenz organisiert werden und ein flächiges Querungsangebot für den Fuss- und Veloverkehr geschaffen werden. Zu dieser Grundlage wurde Ende 2017 für die Stadt Kriens eine Bachelor-Diplomarbeit zur Förderung der Koexistenz im Zentrum von Kriens erstellt. Es wurde die Machbarkeit eines Mehrzweckstreifens im Zentrum untersucht und beurteilt. Die Arbeit kommt zur Erkenntnis, dass für den Zentrumsabschnitt ein Mehrzweckstreifen kombiniert mit einer Tempo-30-Zone realisiert werden muss, um einen optimalen Verkehrsablauf zu erhalten. Die Umsetzung fördert die Sicherheit der querenden Verkehrsteilnehmenden und wirkt verkehrsberuhigend. Das tiefe Geschwindig-

keitsniveau des motorisierten Individualverkehrs sowie die erhöhte Aufmerksamkeit verbessern die Sicherheit und den Komfort auf der Strasse.

Am 27. September 2018 hat die IG attraktives Kriens beim Regierungsrat eine mit 600 Unterschriften versehene Petition eingereicht. Mit der Petition fordert die IG den Regierungsrat auf, die Lärmschutzverordnung richtig umzusetzen und auf der Luzernerstrasse durch das Zentrum von Kriens eine Tempo 30-Strecke zu erstellen, „für weniger Lärm und mehr Lebensqualität der Anwohner, für mehr Sicherheit der Fussgänger, für weniger Stau - für ein attraktives Ortszentrum.“ Der Regierungsrat hat mit Schreiben vom 11. Dezember 2018 zur Petition Stellung genommen. Wie dem Schreiben zu entnehmen ist, soll in einem nächsten Schritt, in Zusammenarbeit mit der Stadt Kriens die Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Luzernerstrasse vertieft geprüft werden. Der Stadtrat hat sich für die wohlwollende Aufnahme zum Anliegen von Tempo 30 im Zentrum von Kriens bedankt und das Interesse für eine Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle ausgesprochen.

In Zusammenarbeit mit den kantonalen Dienststellen ist eine Testplanung für die Einführung von Tempo 30 im Zentrum von Kriens vorgesehen. Unter anderem sollen in der Testplanung die Themen Verkehrsfluss, Sicherheit, Lärmreduktion, Schadstoffminderung und weitere Folgen behandelt werden. Die Stadt Kriens hat in der Investitionsrechnung 2020 einen Betrag von Fr. 300'000.00 für die Testplanung budgetiert.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Stadtrates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 18. Dezember 2019